

Protokoll 33 VI/17
der Beratung des Ausschusses Wirtschaft, Bau und Verkehr am
12.04.2017

Ort: Stadthaus, Erich Kästner Platz 1, Saal
Beginn: 17.00 Uhr
Ende: 20.54 Uhr

Teilnehmer: gemäß Teilnehmerliste (Anlage 1)

Es waren **zehn** stimmberechtigte Stadtverordnete des Wirtschafts-, Bau- und Verkehrsausschusses anwesend.

ÖFFENTLICHER TEIL

Vor Beginn der Beratung wird festgestellt, ob alle Beteiligten die Einwilligungserklärung zur Ton- und Bildübertragung schriftlich abgegeben haben. Ergebnis: Der Ausschussvorsitzende gibt bekannt, dass es keine Ton und Bildaufnahme geben wird.

Herr Dr. Kühne äußert sich zum Tod von Herrn Israel, der sich als langjähriger Leiter des „Runden Tisches Radverkehr“ große Verdienste um eine umweltfreundliche Verkehrsgestaltung in Cottbus erworben hat. Es folgt eine Schweigeminute.

1. Abstimmung zur Tagesordnung

TOP 4.2 wird auf Bitte des OB als erster TOP behandelt.

Eine zusätzliche Information zum Oberkirchplatz wird als TOP 3.6 und im nicht öffentlichen Teil wird als TOP 2.2 die Vorlage IV – 028/17 Bestätigung der Auslegung der Stellplatzsatzung Cottbus, § 2 (2) – Minderung von notwendigen Stellplätzen – in Bezug auf das Vorhaben „EKZ Stadtpromenade Cottbus“ aufgenommen.

Die Abstimmung der geänderten Tagesordnung erfolgt einstimmig.

2. Protokollkontrolle

Protokoll 31 VI/17 und Protokoll 32 VI/17

Die Protokolle werden ohne Hinweise zu den Akten genommen.

4.2 **OB – 007/17**

Neustrukturierung und Weiterführung der Entwicklungsgesellschaft Cottbus mbH (EGC)
OB, Herr Kelch

Herr Kelch stellt die Vorlage vor:

- Es ist kein Beschluss in 1. Lesung vorgesehen

- Gesellschafterstrukturen
- Finanzgrundlagen
- keine Befristungen → entspr. externes Fachpersonal

Herr Dr. Kunze hält eine Präsentation (Anlage 2)
Anregungen und Hinweise von den Stadtverordneten werden dazu erwartet.

Frau Spring-Räumschüssel: wichtig, Vernetzung

Herr Käks: nun endlich, langfristig, lange überfällig
Kurzkonzept – wurde in der Fraktion diskutiert
→ Problemkreise: Gewerbeflächenmanagement = hoher Anspruch; Akquisition und Bestandsentwicklung, Fachkräftesicherung, Finanzierungssicherheit
Wunsch – Personalstruktur → Anforderungsprofil und zeitliche Abfolge

Herr Picl: 2 Fragen – Wie weiter in der Gesellschafterstruktur?
-- Gewerbegebiete, die nicht funktionieren – ertüchtigen
Autobahnnähe, TIP – Autobahnanschluss

Im nichtöffentlichen Teil wird die Finanzierung und Gesellschaftsstruktur vorgestellt.

Herr Dr. Schur: hohe Zielstellung im produzierenden Gewerbe
Autobahn, Bahnhof – Verkehrswege

Herr Kelch – nicht nur Produktion von Materialien, sondern auch digitale Medien
Grundlage für Cottbus und das Umland

Herr Jähne: Innovationsregion, Energieregion – Kooperationen suchen

Herr Schnapke – neuer Internetauftritt, Synergien mit anderen Unternehmungen aus Cottbus
-- Bestandspflege besonders wichtig, Nachfolge von Handwerksunternehmen
-- nicht nur BTU sondern auch Betriebe mit Know how

Diskussion in den Fraktionen

3. Informationen, Anfragen, Anträge

3.1 Cottbuser Ostsee **Fachbereich Stadtentwicklung, Herr Thiele** **Planungsbüros, Herr Palme** **Ostseemanager, Herr Korb**

Rederecht für Herrn Dr. Pirner

Herr Thiele trägt den aktuellen Sachstand vor –

* Linienverbau – Frau Tzschoppe hat die Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN in der StVV März beantwortet

-- Antrag der AfD

* Das Flurbereinigungsverfahren Cottbuser Ostsee ist förmlich mit dem Anordnungs-Beschluss des LELF vom 04.04.2017 eröffnet worden, welcher mit der Offenlage vom 22.04. bis 06.05.2017 bekannt gemacht wird.
ein Mitarbeiter der Stadt wird zur Wahl in den Vorstand der Teilnehmergeinschaft vorgeschlagen.

* Vertrag zur Vorbereitung des Wettbewerbs mit dem Büro wurde geschlossen.

- Zielstellung ist es, bis Ende Mai/Anfang Juni die Ausschreibung des Wettbewerbs

erfolgen, auf die hin interessierte Planer ihre Bewerbungen für die Wettbewerbsteilnahme einreichen können, aus denen dann neben vorauss. 5 gesetzten 10 weitere Teilnehmer ausgewählt werden.

- Im I. Quartal 2018 werden die Ergebnisse vorliegen. Die Jurysitzung wird im Januar 2018 stattfinden

- * Im Rahmen der Verleihung des Göderitzpreises ist es der BTU in Zusammenarbeit mit der Stadt gelungen, ein Cottbuser Thema zu etablieren. Die Studenten aus mehreren Universitäten befassen sich mit der Veränderung des Cottbuser Stadtteils Sandow vor dem Hintergrund der Entwicklung des Cottbuser Ostsees.
- * Am 15.07.2017 findet das 12. Ostseefest, ausgerichtet vom Amt Peitz (25. Amtsjubiläum) in der Gemeinde Teichland am Mauster Kiessee statt. Stadtverwaltung, Ortsbeiräte der Anrainerortsteile und Stadtsportbund wirken an der Vorbereitung und Durchführung mit.
- * Die beiden neuen Vereine: Cottbuser Ostsee Sportverein 2016 e.V. und Förderverein Cottbuser Ostsee e.V. haben sich gefestigt, entwickeln ihre Programme und stimmen sich untereinander bezüglich der Arbeitsschwerpunkte ab.
- * Der Förderverein Cottbuser Ostsee forciert mit der Stadt und dem Stadtmarketing- und Tourismusverband Cottbus das Projekt eines Systems zur Information, Kommunikation → Infobox/Infomobil. Im Sommersemester befassen sich die Studenten der BTU mit dem Thema und werden bis zum Juli Ideen entwickeln, von denen Teile noch in 2017 umgesetzt werden sollen.

Nachfragen/Diskussion:

Herr Käs – Teilhabe an dem Prozess organisieren– Vermarktung des Produktes Ostsee
-- kurzfristig Umfahrt um den künftigen See realisieren - Entwicklung erlebbar machen

Herr Thiele – es gibt Aktivitäten - Bedienwege können genutzt werden, es kann aber auch zu Einschränkungen kommen während der Baumaßnahmen (Linienverbau, Einlaufbauwerk etc.)

Herr Schnapke – Vorschlag Webcam
-- der Ostseemanager wird sich heute vorstellen

Herr Picl – wichtig, dass der Prozess erlebbar bleibt
-- Vergleich mit Bahnhofsumbau, der Prozess ist das Wichtige

Frau Tzschoppe – Treffen der Rathauspitze mit der LEAG am 11.04.2017
Vergleich mit den Bauzäunen Innenstadt – Fenster am SW-Kanal in der Innenstadt

Herr Dr. Pirner: ist ehem. Hochschullehrer – hat Baustoff Beton forschungsmäßig begleitet
- Hafendamm am Cottbuser Ostsee – lokaler Sulfatgehalt erfordert keineswegs Ersatz von säureresistentem Beton durch Stahlspundwand
- verweist auf die dafür vorhandenen Normen
- war beteiligt an der Entwicklung von säureresistentem Beton
- dieser würde den Anforderungen gerecht werden

Herr Palme: Sachverständiger für Schäden im konstruktiven Ingenieurbau und Lehrbeauftragter an der BTU
Vorhaben im Lausitzer Seenland mit säureresistentem Beton
Wechsel der Konstruktion nicht aus Betongründen

Herr Käs – Risikoabwägung hat stattgefunden
verweist auf die Betonqualität der Autobahn in Richtung in Berlin

Herr Dr. Kühne
zeitnahe Information über das Gespräch der Fachleute

Herr Schreck: Gespräch zwischen den beiden ehemaligen Kollegen hätte schon vorher bilateral stattfinden können und nicht im Ausschuss

Gespräch der Fachleute wird stattfinden.

Ostseemanagement – Herr Korb stellt sich und den Nachauftragnehmer INIK vor:
Das Unternehmen AECOM ist weltweit in rd. 50 Ländern tätig. An unseren 11 Standorten in der Region D/A/CH arbeiten rund 330 Experten an Lösungen in den Bereichen Arbeitsplatzstrategie, Architektur und Planung, Projekt- und Baumanagement sowie Umweltschutz. In der Niederlassung Cottbus gibt es eine zehnjährige Erfahrung im Projekt- und Baumanagement im Lausitzer Seenland Sachsen und der Zusammenarbeit mit der LMBV. Das Institut für neue Industriekultur wird als Nachauftragnehmer für den Teil Marketingstrategie, Kommunikation mit den Akteuren tätig werden und hat mit Dr. Lars Scharnholtz einen Kenner des Lausitzer Seenlandes Brandenburg und ehem. IBA-Mitarbeiter als Teilprojektverantwortlichen.
Am gestrigen 11.04.2017 fand ein ausführliches Anlaufgespräch gemeinsam mit Frau Ender aus meiner Niederlassung und Herrn Dr. Scharnholtz vom INIK mit beim Fachbereich Stadtentwicklung statt.

Herr Picl – Erlebbarkeit – gibt es bereits Medienpartnerschaft?

Herr Korb – Kommunikation und Marketingkonzept wird neben dem Rundweg eines der wichtigsten Maßnahmen sein.

3.2 Information zum aktuellen Stand des Vorhabens Klimagerechtes Mobilitätsverkehrszentrum – Verkehrsknotenpunkt Hauptbahnhof - Verlängerung Personentunnel – Teil Stadt **Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen**

Frau Kunze informiert zum aktuellen Sachstand (Anlage 3)

Nachfragen/Diskussion:

Frau Eckert – Zeltdach?

Frau Kunze antwortet → Rahmenplan

Planung zum nördlichen Bahnhofsvorplatz wird zu gegebener Zeit vorgestellt.

Herr Dr. Schur

DB AG auch im Plan?

Frau Tzschoppe – derzeit alles im Plan – Quartalsabstimmungen mit der Bahn finden statt

Herr Käks – eingeschränkte Begehrbarkeit des Bahnhofs in der Bauphase
gute Kommunikation notwendig

Herr Schreck – Wände des Tunnels Graffiti abweisend?

Frau Kunze- Graffitischutz kostenintensiv, Hinweis wird mitgenommen

3.3. Bolzplatz Brunschwigpark **Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen,**

Information – Anlage 4

Frau Kunze – Schallpegelmessungen haben ergeben, dass Maschendraht einen deutlich geringeren Schallpegel hat

Die Einhaltung der festgelegten Nutzungszeiten werden mit 2 verschließbaren Toren und Wachdienst möglich.

Kosten bei der Vorzugsvariante 35 T€

Wiederinbetriebnahmen: 01.06.2017

Herr Kaun: Aufbau der Tore (Spielfeld)

Bürgerin – Schallpegelmessung war eine Farce

Frau Hadzik – es ist ein Bolzplatz der schon viele Jahre existiert, Kinder brauchen Spielmöglichkeiten

Herr Käks unterstützt das, der Maschendraht ist dafür ungeeignet

Frau Kunze – Vergleich mit einem Bolzplatz in Sachsendorf, stärkere Spanndrähte als normaler Maschendraht

Frau Höhne (Bürgerin) – es geht nicht um das Spielen von Kindern und Jugendlichen, es spielen da auch Erwachsene

Herr Kaun – Lärmempfinden – Vorschlag: vorhandene Elemente wieder einbauen
auch Studenten können dort spielen

Herr Nagel – Puschkinpark-Halfpipe etc. ist auch nicht eingezäunt

Herr Schapke - Empfehlung des Ausschusses – ohne Wachschatz ohne verschließbare Tore

Herr Kaun – Bolzplatz im Ursprungszustand wieder herstellen

Herr Picl – Kommunikation hat immer stattgefunden, keine Wachdienste

Der Ausschuss empfiehlt, den Ursprungszustand des Bolzplatzes wieder herzustellen.

Abstimmung:

10 : 0 : 0

3.4 Bewirtschaftung Ostrower Platz

Fachbereich Ordnung und Sicherheit

Herr Gransalke informiert über die Bewirtschaftung (Präsentation Anlage 5) und geht auf die Vielzahl neuer Bewohner ein

- künftig hauptsächlich Anwohnerparkplatz
- geringe Anzahl von Kurzzeitparkplätzen für Kunden der Geschäfte und der Kita 1-2 Stunden (straßenbegleitend)
- Prüfung an welchen Stellen bisherige Parkscheinautomaten in der Innenstadt aufgestellt werden
- Berücksichtigung des HSK – S21

Nachfragen/Diskussion:

Herr Kaun – Parken mit der EC-Karte – kommt das in der Stadtkasse an?

Herr Gransalke – wird vom Unternehmen abgerechnet, der Stadt entstehen keine Zusatzkosten

Herr Schapke – Beleuchtung der Automaten beachten

Herr Dr. Schur – fehlende Parkscheinautomaten beachten, dass auch andere dort parken wollen

Frau Eckert – engere Zusammenarbeit mit dem ÖPNV zur Stärkung der öffentlichen Verkehrsmittel (Herr Thalmann, Cottbusverkehr)

Herr Schnapke – Bitte um Beachtung, dass Investoren des neuen Wohngebietes Ostrow ihrer Pflicht zur Schaffung von Stellflächen nachkommen.
Das Konzept zum Innenstadtparken ist im Ausschuss zu diskutieren

Herr Picl – äußert die Befürchtung, dass die neu geschaffenen Anwohnerparkplätze eine ungenutzte Fläche bleiben.

3.5 Altmarktbewirtschaftung **Fachbereich Ordnung und Sicherheit,**

Herr Geißler informiert:

2017 Reduzierung bei 2 Terrassenflächen, keine Nutzung der Platanenfläche
Gesprächsrunde Altmarkt - 10.04.2017 – es haben nur 2 Gastronomen teilgenommen; die Arbeitsrichtlinie wurde vorgestellt. Man möchte ein miteinander aller Anlieger erreichen.
Bei Veranstaltungen der Stadt Cottbus im Rahmen von Konzessionsverträgen müssen die kompletten Terrassen auf dem Altmarkt abgebaut werden. Alternativ kann mit dem Veranstalter eine andere Lösung gefunden werden.

Bei Veranstaltungen der Terrassenbetreiber kann die eigene Terrassenfläche und die Veranstaltungsfläche genutzt werden. Oder man einigt sich selbst mit den unmittelbaren Terrassennachbarn. Eine Anordnung zur Beräumung durch die Verwaltung erfolgt nicht mehr.

Diskussionen wird es immer wieder geben, da die Fläche nicht größer wird aber die Anzahl der Antragsteller sich immer wieder mal ändert. Eine generelle Festschreibung mittels Satzung ist nicht sinnvoll, da Änderungen immer über die StVV erfolgen müssten.
Mit der Umsetzung der Arbeitsrichtlinie kann flexibel auf jede Veränderung reagiert werden.

Arbeitsrichtlinie wird zum Protokoll gegeben (Anlage 6) → keine Satzung

Nachfragen/Diskussion:

Herr Dr. Schur – Wie machen das andere Städte?

Ist das Dokument allen bekannt?

Windfänge?

Herr Geißler antwortet

- gesetzliche Grundlage ist die Sondernutzungssatzung
- es wurde keine Stadt gefunden, die ein ähnliches Problem hat – es werden in Cottbus mehr Flächen beantragt als vorhanden sind
- das Protokoll incl. der Arbeitsrichtlinie aus der Gesprächsrunde Altmarkt wird an alle Gastronomen verteilt

Frau Tzschoppe – zu Windfängen gibt es keine Zusage, muss geprüft werden

Herr Kaun – Brücke bauen indem eine Satzung für 2018 erstellt wird

Herr Nagel – Hülsen derzeit keine Abdeckung, genau anschauen
Die Hinweise werden mitgenommen und durch FB 32 geprüft.

Herr Picl – Bodenverbesserungen im Bereich der Platanen

3.6 Information zum Oberkirchplatz

Fachbereich Grün und Verkehrsflächen

Frau Kunze informiert zur Nachfrage von Herrn Picl

Schnitt an den Platanen hat stattgefunden, Möglichkeiten der Bodenverbesserung werden geprüft

Die Verwaltung informiert nach der Feststellung des Ergebnisses

Frau Kunze informiert zum Oberkirchplatz zum Materialeinsatz und zum Baumhain (Anlage 7)

Kostensteigerung nach Kostenberechnung durch den Plattenbelag/Feststellung der Kosten erst nach Ausschreibung, Alternative wäre Kleinpflaster (Einschränkung der Nutzbarkeit und Unterhaltung)

informiert zur Absicherung der Mehrkosten

Frau Hadzik – befürwortet den Plattenbelag

Herr Kaun – schließt sich dem an – Menschen mit Beeinträchtigungen, Rollatoren, Rollstühle

Herr Dr. Kühne befürwortet das ebenso; Erkenntnisse aus dem Denkmalbeirat hier im Ausschuss einbringen

Herr Nagel – Vorteile des Granits? Altmarkt-Schlitterbahn im Winter

Wird mitgenommen, wird geprüft

Herr Picl – Funktionalität im Auge behalten, kein Kleinpflaster
Wege an der Spree

Herr Kaks – so gestalten, dass es den Nutzungen entspricht
Alles andere muss sich unterordnen

Herr Nagel – Winter muss berücksichtigt werden

Votum des WBVA: Ausschreibung so auf den Weg bringen

10 : 0 : 0

Herr Dr. Kühne informiert über den Vororttermin zur Gestaltung der Forster Straße

Herr Dr. Kühne fragt zum Baugebiet am Reiterhof in Sielow nach

Frau Tzschope: z. Z. im Stellungnahmeverfahren

Wird dem Ausschuss vorgestellt wenn die Abwägung stattgefunden

19:40 Frau Eckert verlässt die Ausschusssitzung

4. Beschlussvorlagen

4.1 **OB – 005/17**

Lokaler Teilhabeplan zur Umsetzung der Konvention der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen „Ein Cottbus für Alle“

BOB, Frau Wawrzyniak

Herr Krause

Frau Wawrzyniak informiert über den Lokalen Teilhabeplan (Anlage 8)

Aus dem Teilhabeplan wurden 3 Beispiele benannt:

aus dem **Handlungsfeld II** „Unabhängige Lebensführung durch Barrierefreiheit“

S. 20 Orientierungs- u. Leitsystem

S. 23 Schulungsmaßnahmen Cottbusverkehr

und aus dem **Handlungsfeld IV** „Selbstbestimmtes Wohnen“

S. 38 Beratungsbedarf zur Wohnraumversorgung

Herr Krause legt den Standpunkt des Beirates dar. Einstellung von Mitteln in den Haushalt.

Herr Nagel – Finanzierung ist schon interessant

Herr Käks – gibt derzeit Deckungslücken aus dem bisherigen Vorgehen?

Frau Wawrzyniak – finanzielle Untersetzung ist notwendig

Maßnahmen, die nur Absichtserklärung sind

Herr Käks möchte eine Antwort auf seine Frage – Welches sind die Maßnahmen mit Deckungslücken?

Herr Dr. Kühne – in Übereinstimmung mit Herrn Nagel

Antrag auf zweite Lesung: Abstimmung dazu

9 : 0 : 0

→ Beantwortung der gestellten Fragen

4.3 I – 014/17

Übertragung von Anlagevermögen der Stadt Cottbus in das Sondervermögen des Eigenbetriebes KRZ der Stadt Cottbus

BV/C, Herr Wasielewski

Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung empfohlen:

9 : 0 : 0

4.4 I – 015/17

Auflösung des Instituts für interdisziplinäre Medizinerweiter,- und Fortbildung und klinische Versorgungsforschung gGmbH (IfMW)

BV/C, Frau Schäpe

Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung empfohlen:

9 : 0 : 0

Sonstiges:

Sondersitzungstermin Straßen, Brücken,
→ vor der Sommerpause (vor dem 21.07.2017)

Vorschlag 12.07.2017, 17 Uhr Stadthaus, Saal

Herr Käks: FNP – Veränderung vorher und nachher bitte darstellen -Branitz und Kahren

Jörg Schnapke
Vorsitzender des Ausschusses
Wirtschaft, Bau, Verkehr

